

Traum bild architektur

rer Verbindung zum Bild. In der Entstehung von Architektur ist schon immer eine Phase von Imagination vorausgegangen, sei es in Form von Skizze, Diagramm, Plan oder Perspektive – abstrakt oder nicht –, Architektur wurde seit jeher vom Bild her gedacht und auch durch Bilder kommuniziert. Ideenreichtum und Vorstellungskraft mit dem jeweiligen Übersetzen ins Bild gehören zu den grundlegendsten Pfeilern der Architekturproduktion. Bis zur Errichtung des Baus durchläuft der Architekt eine lange Phase der Imagi-

nation – er entwickelt Szenarien, artikuliert Möglichkeitsformen, antizipiert etwaige Realitäten – befindet sich so mit seiner Entwurfsarbeit im Feld der Fiktion,



die er mittels Bild zu übersetzen versucht.

Doch treffen wir mittlerweile vermehrt auf Architekturbilder, die – bewusst oder unbewusst – auf ihre bildliche Wirkung abzielen scheinen; auf eine Architektur, die sich zunehmend zur Herstellung verführerischer Bilder entwickelt und vermehrt den Akzent auf ihre bildliche Ästhetisierung legt. Seien es Architekturbilder, die sich zunehmend an dem kompetitiven und Regionen übergreifenden Markt unserer Welt orientieren –

Wir träumen ausschliesslich in Bildern. So wie der Traum und das Bild eng miteinander verbunden sind, so steht auch die Architektur in unmittelba-

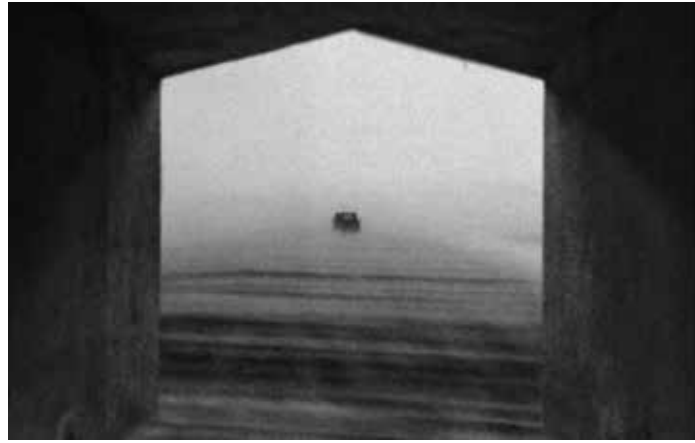
Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2019, EPFL
Student: Andrea Ishii



in Form von eindringlichen «Key images», die der schlagkräftigen Projektvermarktung dienen –, oder seien es Architekturbilder von visualisierten Projektentwürfen, die mittels fotorealistischen Computerrenderings plausibel und pfannenfertig in Szene gesetzt werden und sich kaum mehr von den Fotografien realisierter Bauten unterscheiden lassen können. Doch all diese Bilder scheinen sonderbar flach und stereotyp. Sie eröffnen nicht wirklich einen Projektionsraum, sind zu stark mit der Gegenwart beschäftigt



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2019, EPFL
Student: Andrea Ishii



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2020, EPFL
Student: David Bustion



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2020, EPFL
Studentin: Solène Hoffmann

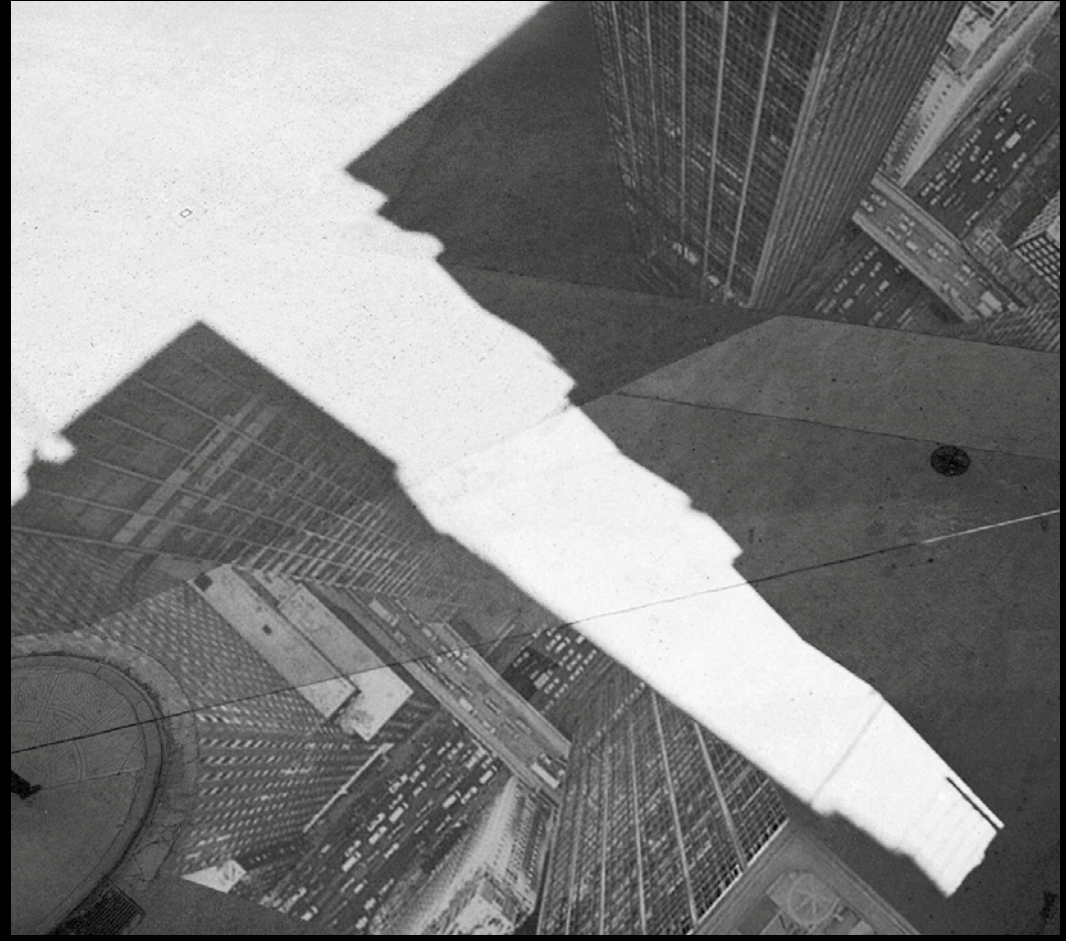


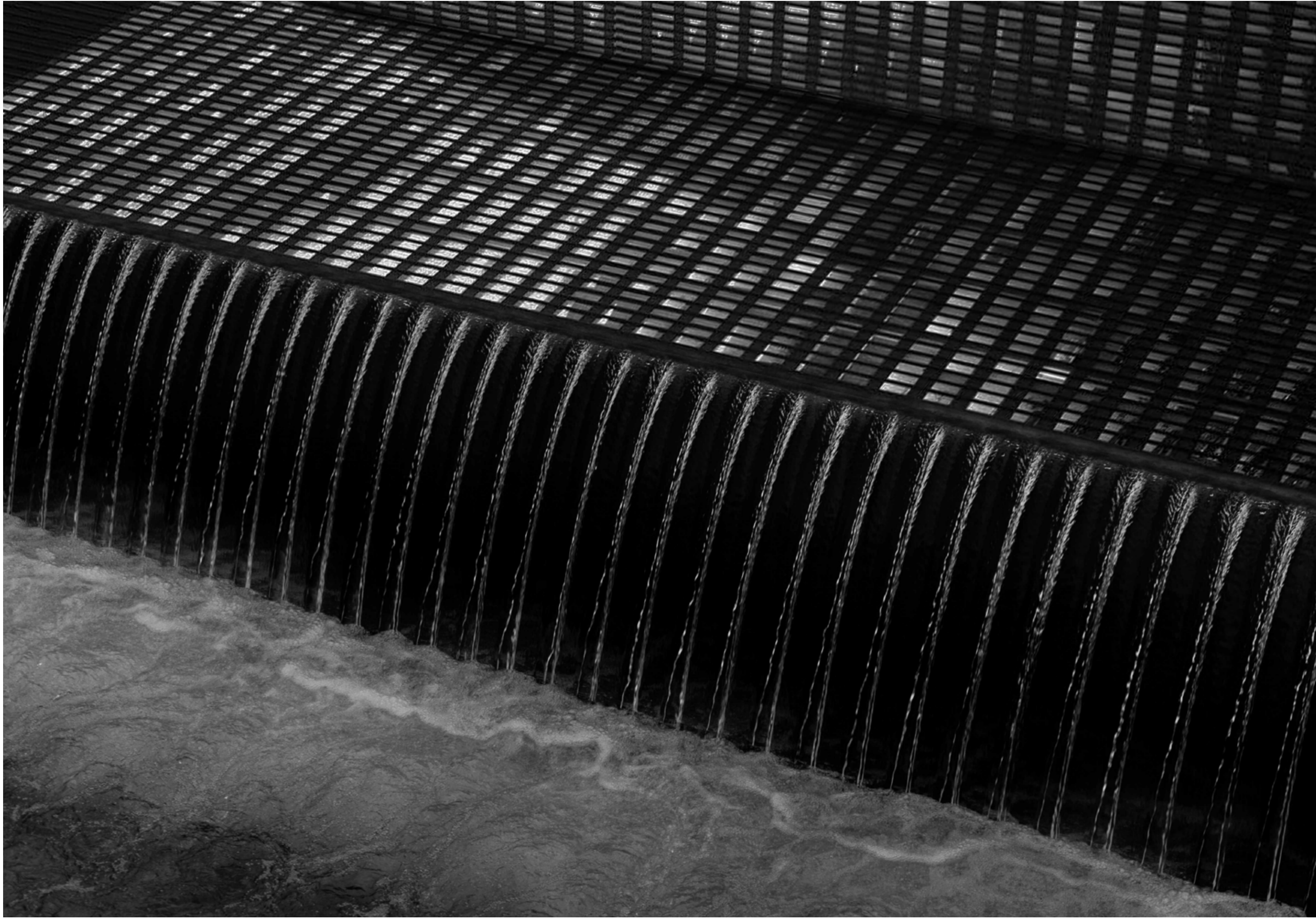
Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2020, EPFL
Student: Basil Ferrand



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2020, EPFL
Student: Tiago Ribeiro

Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2020, EPFL
Student: Francisco Gomes







Vorangehende Seite:
Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2020, EPFL
Student: Francisco Gomes

Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2019, EPFL
Studentin: Francesca Bianchi

ing the View

Construct-

Seit 2014 unterrichte ich an der Architektur-
fakultät der ETH Lausanne
die Lehrmodule *Constructing The view* im Bereich
Kunst und Architektur. Der
Schwerpunkt in den ver-
mittelten Lehrmodulen liegt
auf dem Arbeiten mit experi-
mentellen und bildlichen
Kompositionstechniken.



Cut-up, Bildmontage
UE-L, Constructing the View I,
Autumn 2017, EPFL
Student: Valentin Calame



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2019, EPFL
Student: Emilien Ducommun

«Hier und Jetzt».
und folgen den optischen
Regeln des «Hier und Jetzt».
Fiktion wird so kaum arti-
kuliert und unsere Interpre-
tations- und Vorstellungskraft
kaum aktiviert – im
Gegenteil.

So prasseln täglich
Bilder auf uns ein. Gemacht
und produziert von allen
Teilen dieser Erde. Wir kli-

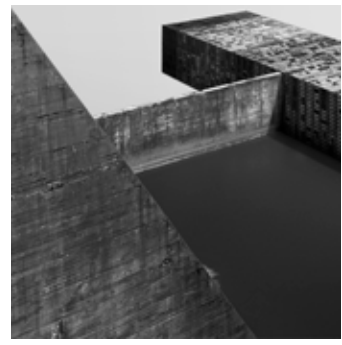
cken uns von Webseite zu
Webseite – sind zu wahren
Bildkonsumenten gewor-
den. Doch all diese Bilder
besetzen vermehrt den
Raum, der für unsere Vor-
stellungskraft reserviert
war →S.268. Unsere Imagi-
nationskraft – als höchstes
individuelles Gut – scheint
zu verkümmern.



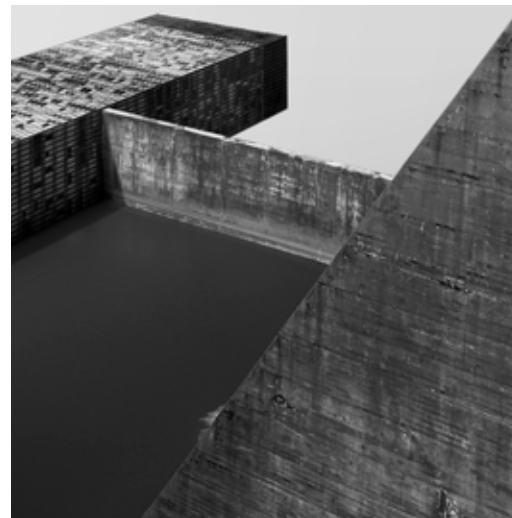
zu tun haben, auf Bildutopi- tenarbeiten, die in den ein-
pien – oder anders ausge- zelnen Übungsmodulen
drückt: Traumbilder, die auf entstanden sind. Es sind
unserer Imaginationskraft Bildarbeiten, die aus ver-
beruhen →S.343. schiedenen experimentel-
len Aufgabenstellungen
heraus entstanden sind. In
[Hier] vorliegend ein allen nehmen das Spiel, der
grober Auszug von Studen-



Das Hauptinteresse liegt auf dem bildlichen Zusammen-
bringen und Neuarrangieren von vermeintlich Unverein-
barem; Bildkonstruktionen, die wenig mit der Realität



Cut-up, Bildmontage
UE-L, Constructing the View I,
Autumn 2017, EPFL
Student: Charles Gastaud



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-L, Constructing the View I,
Autumn 2017, EPFL
Student: Olmo Viscardi

Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the
View II, Spring 2019, EPFL
Studentin: Elin Laksjö



Zufall und die Intuition eine führende Rolle ein. So interpretieren die Studierenden beispielsweise alltägliche Objekte neu oder gestalten sie zu utopischen Architekturentwürfen um oder sie lassen Fragmente von Architektur-, Stadt- und Landschaftsaufnahmen in neuen Bildkompositionen aufeinandertreffen. Auch der Einsatz der Sprache, mit dem Schaffen fiktiver Wortverbindungen, oder das Arbeiten mit Antonymen, für das Formulieren

Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2020, EPFL
Student: Erik Hellstrom



Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2019, EPFL
Studentin: Cecile Attardo



von widersprüchlichen Eigenschaftenmerkmalen von Alltagsobjekten, soll den Gestaltungsprozess in Gang setzen. Es gilt imaginäre Bildkonstrukte zu formulieren, in denen Alltagsgegenstände, Architektur-, Stadt- und Landschaftsfragmente miteinander verwoben und in neue Bild- und Bedeutungszusammenhänge gesetzt werden.

Cut-up, Bildmontage
Kurs: UE-N, Constructing the View II, Spring 2020, EPFL
Student: Basil Ferrand